



Dienstag, 3. September 1974

Blatt 2127

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Bei 63 11 77 gibt es Rat und Hilfe
(rosa) Gesiba im Blickpunkt

Lokal: Mehr Hilfe für legasthenische Kinder
(orange) Selbstmord durch Sprung von der Reichsbrücke:
Vergeblicher Rettungsversuch durch Feuerwehr

Kultur: Muhr-Brunnen für Trabrennvereinsgründe
(gelb) Bruckner-Konzert in der Basilika Maria Treu
Gedenkfeier bei Bruckner-Haus

Chef vom Dienst 42 800/Durchwahl 2971

k o m m u n a l :

=====

bei 63 11 77 gibt es rat und hilfe
sozial- und gesundheitsnotruf stark frequentiert

1 wien, 3.9. (rk) der seit 1. juli installierte zentrale sozial- und gesundheitsnotruf 63 11 77 hat sich bestens bewaehrt. die notruf-einrichtung, durch die man wochentags von 7.30 bis 20 uhr, an samstagen, sonn- und feiertagen von 8 bis 20 uhr mit einem sozial-beamten verbunden wird, wurde innerhalb der ersten beiden monate von insgesamt 845 hilfesuchenden frequentiert. 252 anrufe entfielen auf die zeit ausserhalb der normalen dienststunden und auf das wochenende. damit geht die frequenz des neuen telefondienstes bereits weit ueber die des vorher bestehenden ''sozialen notrufes'' hinaus, bei dem in einem jahr nur 576 anrufe registriert wurden.

die meisten anrufe waren anfragen und ersuchen um vermittlung des heimhilfedienstes und von ''essen auf raedern''. doch gab es auch notrufe wegen pflegeheimaufnahmen, wovon die dringendsten faelle untergebracht werden konnten, sowie anfragen bezueglich der aufnahme in ein pensionistenheim. in manchen faellen wurde auch um zuweisung eines spitalsbettes ersucht. einige anrufer hatten ehe- und familienprobleme. ausser dem rat und der hilfe ''via draht'' konnte in einer nicht unbedeutenden zahl von faellen durch das zustaeundige referat auch unmittelbare hilfe durch hausbesuche, den einsatz von heimhilfen, ''essen auf raedern'' oder die vermittlung des waeschepflegedienstes geleistet werden.

0917

L o k a l :

=====

mehr hilfe fuer legasthenische kinder

2 wien, 3.9. (rk) kurse fuer legasthenische kinder, die auf grund ihrer disposition probleme mit der bewaeltigung des "schul-programmes" haben, veranstaltet das jugendamt der stadt wien im neuen schuljahr. die kinder werden nach einem umfangreichen test- und ausleseverfahren ausgewaehlt und dann in kleinen trainings-gruppen, die maximal 4 kinder umfassen, geschult.

die bereits im vergangenen schuljahr zum ersten mal durchge-fuehrten legasthenikerkurse fanden bei eltern und kindern grossen anklang und zeitigten auch betraechtliche erfolge: zum subjektiven erfolgserlebnis der eltern und kinder und der daraus resultierenden entspannung der haeuslichen lernsituation gesellten sich merkliche besserungen im notendurchschnitt bei rund 50 prozent der kinder. in etwa 10 prozent der faelle konnte ein negatives abschneiden in der klasse vermieden werden. diese erfahrungen haben das jugendamt dazu bewogen, die zahl der kurse auf insgesamt vier zu erhoehen. ausser-dem wird das training auf die fuer kinder guenstigste zeit zwischen 14.30 und 16 uhr verlegt. zielgruppe der legastheniker-kurse werden auch heuer wieder schueler der dritten und vierten schulstufe sein, da sich erfahrungsgemaess in dieser schulstufe legasthenie am gravierendsten auswirkt.

anmeldungen zu den kursen werden ab sofort montag bis freitag von 8 bis 15 uhr im kinderpsychologischen dienst des wiener jugend-amtes unter der telefonnummer 34 65 35/klappe 267 entgegengenommen.
0919

L o k a l :

=====

selbstmord durch sprung von der reichsbruecke:
vergeblicher rettungsversuch durch feuerwehr

5 wien, 3.9. (rk) die muehe der wiener feuerwehr, in der nacht von montag auf diensttag einen lebensmueden, der von der reichsbruecke in die donau springen wollte, zu bergen, war vergeblich. vor den augen der feuerwehrleute sprang der mann von einer pylone in den strom. obwohl das wasser ausreichend beleuchtet war, konnte der mann nicht geborgen werden. er ging sofort unter. die suche nach der leiche des selbstmoenders wurde nach einer dreiviertelstunde ergebnislos abgebrochen. einige minuten vor seinem selbstmord hatte der mann einem passanten seinen reisepass mit der bitte uebergeben, diesen der polizei auszuhaendigen. der pass lautet auf stefan tichy aus wien-wieden.

0930

k u l t u r :

=====

muhr-brunnen fuer trabrennvereinsgruende

3 wien, 3.9. (rk) ein vom akademischen bildhauer hans muhr gestalteter brunnen aus krastaler-marmor wird nach der baulichen fertigstellung eines der staedtebaulichen zentren der neuen siedlung auf den ehemaligen trabrennvereinsgrunden bilden. der mehr als drei meter hohe brunnen, der von seinem schoepfer als ''vegetative skulptur'' gedacht ist, wird ueber eine vollauto-matische selbstreinigungsanlage verfuegen. fuer die schaffung des brunnen hat der kulturausschuss dieser tage eine summe von 447.467 schilling bewilligt.

0920

k u l t u r :

=====

bruckner-konzert in der basilika maria treu

6 wien, 3.9. (rk) zum 150. geburtstag von anton bruckner veranstaltet das kulturamt der stadt wien kommenden freitag, den 6. september, um 20 uhr in der basilika maria treu im piaristenkloster ein orgel-improvisationskonzert. auf dem programm stehen improvisationen ueber originalthemen von anton bruckner. die ausfuehrung des musikalischen geburtstagsgeschenkes der stadt wien an bruckner liegt bei albert de keerk und kurt neuhauser. karten sind an der konzertkasssa im wiener rathaus (eingang lichtenfelsgasse), an der abendkasse und in allen kartenbueros erhaeltlich.
1017

gedenkfeier bei bruckner-haus

7 wien, 3.9. (rk) anlaesslich der 150. wiederkehr des geburtstages von anton b r u c k n e r am 4. september findet morgen, mittwoch, um 9.30 beim langjaehrigen wiener wohnhaus des komponisten im 9. bezirk, waehringerstrasse 41, eine kleine gedenkfeier statt. an der feier werden bezirksvorsteher karl s c h m i e d b a u e r sowie mitglieder der bezirksvertretung teilnehmen.

das wohnhaus in der waehringer strasse 41 war das erste wiener quartier von anton bruckner, der hier von 1868 bis 1876 lebte und hier auch seine 2., 3., 4. und 5. symphonie komponierte.

1018

k o m m u n a l :

=====

gesiba im blickpunkt

10 wien, 3.9. (rk) im rahmen einer pressekonferenz stellte diensttag ing. fritz h o f m a n n als aufsichtsratsvorsitzender der gesiba (gemeinnuetzige siedlungs- und baugesellschaft mbh) und in anwesenheit des stellvertretenden vorsitzenden des aufsichtsrates, des dritten landtagspraesidenten fritz h a h n , den neuen, zweiten geschaeftsfuehrer der gesiba, gemeinderat adalbert b u s t a , vor.

die bestellung eines zweiten geschaeftsfuehrers war notwendig geworden, weil sich die bautaetigkeit der gesiba in einem riesigen ausmass ausgeweitet hat. wie der direktor der gesellschaft, dr. anton m u c h n e r , ausfuehrte, hat sich das volumen der bilanzsumme im letzten jahrzehnt auf das fuefffache erhoeht. betrug die bilanzsumme 1964 noch rund 557 millionen schilling, so ist sie im vorjahr auf mehr als 2,5 milliarden gestiegen.

diese zahlen druecken deutlich aus, welchen aufschwung die bautaetigkeit der gesiba genommen hat. die vor 53 jahren gegruendete gesellschaft errichtete bis zum zweiten weltkrieg mehr als 5.000 einfamilien- und siedlungshaeuser. siedlungen wie die ''wasserturmsiedlung'', ''am laaer berg'', ''floetzersteig'', ''spiegelgrund'' oder die ''heubergsiedlung'' machten die gesiba populaer.

die ''werkbundsiedlung'', deren 70 haeuser von international bekannten architekten, unter ihnen clemens holzmeister und adolf loos, geplant und eingerichtet wurden, war damaliger hoehepunkt der entwicklung der gesiba.

in der zweiten republik hat die gesiba im eigenen bauprogramm 5.162 wohnungen fertiggestellt. fuer die stadt wien wurden ueberdies 23.401 wohneinheiten errichtet.

eine besonders schoene aufgabe stellt fuer die gesellschaft der bau von pensionistenheimen im auftrag des ''kuratorium wiener pensionistenheime'' dar. seit 1963 wurden bereits elf pensionistenheime erbaut, die in ihrer ausgestaltung immer moderner werden. weitere vier dieser heime sind derzeit in bau.

direktor dr. muchner praesentierete den teilnehmern der pressekonferenz bei einer anschliessenden besichtigungsfahrt moderne wohneinheiten in favoriten, in der inzersdorfer strasse 113. das vor wenigen monaten fertiggestellte projekt zaehlt zu den modernsten wohnbauten wiens. die terrassenfoermig angelegten 222 wohnungen sind bis zu 100 quadratmeter gross und bieten in ihrer ausstattung viel komfort. auf dem dach der anlage wachsen nicht nur baeume, sondern es gibt dort auch ein riesiges schwimmbecken, dessen wasser nicht nur staendig rein, sondern auch vorgewaermt (24 grad) ist.

auf die frage, wie das bei baukostenerhoehungen ist, ob das unternehmen betraechtliche nachzahlungsbetraege kassiert, erklaerte direktor dr. muchner: "wir werden unser publikum im wesentlich damit verschonen."

eines der interessanten bauvorhaben fuehrt die gesiba derzeit in wien- liesing durch, wo der "wohnpark alt-erlaa" entsteht. am 30. april 1974 fand der erste spatentwurf statt, heute ragen bereits zwei tuerme der riesigen anlage empor.

der block a mit volksschulen (32 klassen), kindergarten, bank, post, kaufhaus, aerztezentrale, hausverwaltung und einer reihe von geschaeften soll bis juni 1976 fertiggestellt sein. auch mit dem bau des blocks b wird heuer noch begonnen.

nach seiner fertigstellung wird der wohnpark mit 10.000 einwohnern groesser sein als eisenstadt.

direktor dr. muchner kuendigte fuer den wohnbau alt-erlaa die gruendung einer eigenen aktiengesellschaft an, die die rechte der mieter vertreten wird. jeder mieter wird gleichzeitig aktionaer sein und durch den mieterbeirat seinen einfluss auf bestimmte belange geltend machen koennen. die aktie haengt mit der wohnung zusammen, kann also allein nicht verkauft werden. die aktie verbrieft lediglich die rechte der mieter. wie sich die vertretung der mieter in der praxis abspielen wird, darueber muss im aufsichtsrat noch beraten werden.

fuer den block a haben bereits 650 mieter ihre mietvertraege unterschrieben. das sind, wie direktor muchner erlaeuterte, zwei drittel der bisher moeglichen abschliesse. das interesse, so sagte er, ist bei diesem bauvorhaben groesser als im durchschnitt.